

Vorwort

Ein Blick in die Literatur zur Unterfamilie *Anthiinae* zeigt, dass es dazu nur wenige aktuelle Veröffentlichungen gibt, zudem unter diesen keine einzige, die dem Liebhaber bei der Einarbeitung in diese interessante Laufkäfergruppe hilfreich zur Seite stehen könnte. Mit anderen Worten: Es fehlt an einer den heutigen Stand der Kenntnis repräsentierenden Übersichtsarbeit. Es ist daher ein Anliegen des „monographischen Bildatlas“, diese Lücke durch eine praktikable Einstiegshilfe zu verringern. Dabei sollen Abbildung und Text nicht nur ein möglichst genaues Bild des jeweiligen Taxons vermitteln, sondern auch ein Gesamtbild der Unterfamilie *Anthiinae* skizzieren.

Die *Anthiinae* sind überwiegend auf dem afrikanischen Kontinent verbreitet, der vielerorts touristisch nur unzureichend erschlossen und mitunter schwer zugänglich ist. Die feldentomologische Forschung trifft hier auf nicht unerhebliche Hindernisse. Es gibt nur wenige Sammlerpersönlichkeiten, die in jüngster Zeit den damit verbundenen Problemen dauerhaft getrotzt haben. Zwei Namen mögen hier exemplarisch genannt werden: Der leider viel zu früh verstorbene, exzellente Feldentomologe Karl WERNER, der sich intensiv dem afrikanischen Kontinent verschrieben hatte, und Alfred PUCHNER, der auf seinen mehr als 60 Reisen in verschiedene Regionen Afrikas mit seinem überragenden Sammelfleiß sehr viel zur Kenntnis der dortigen Coleopterenfauna beigetragen hat. Hinsichtlich des Umfangs und der Qualität seiner Aufsammlungen ist er als einer der erfolgreichsten derzeit tätigen Feldentomologen zu bezeichnen. In mehrfacher Hinsicht ist er darin mit Vater und Sohn v. BODEMEYER (Eduard 1854-1918 und Bodo 1883-1929) sowie Johann Friedrich KLAPPERICH (1913–1987) zu vergleichen. Alle drei hatten ihr Leben ganz der Entomologie gewidmet und stachen durch ihre mutigen Reisen hervor.

Es ist klar, dass ein so umfangreicher, nahezu alle Spezies der *Anthiinae* in Abbildungen und Text repräsentierender Bildatlas nicht ohne großzügige Unterstützung von verschiedenen Seiten zustande kommen konnte:

Herr Dr. Marc DE MAYER vom Koninklijk Museum voor Midden Afrika, Tervuren und Herr Dr. Manfred UHLIG vom Naturkunde-Museum, Berlin haben als Kustoden der ihnen anvertrauten Sammlungen in großzügiger Weise Studium und photographische Aufnahmen von bei ihnen verwahrten Sammlungsbeständen gestattet und überdies viele hilfreiche und weiterführende Informationen gegeben; letzterer hat zudem Material zum Studium ausgeliehen. Herr David H. KAVANAUGH, Ph. D., Senior Curator and Chairman des Department of Entomology der California Academy of Sciences hat mir freundlicherweise eine Abbildung der nach ihm benannten *Cypholoba*-Art übermittelt. Frau Ruth MÜLLER vom Ditsong National Museum of Natural History (= Transvaal Museum Pretoria) war so freundlich, ergänzende Informationen und einige Fotos beizutragen. Herr Peter SCHÜLE, Herrenberg, gab eine Reihe wertvoller Informationen und Anregungen und hat dankenswerterweise einige Abbildungen beigesteuert. Einige Abbildungen hat entgegenkommenderweise Herr Bernd JÄGER, Naturkunde-Museum, Berlin angefertigt. Herr Dr. Th. DEUVE, Muséum national d'Histoire naturelle Paris hat großzügigerweise einige wertvolle Typen ausgeliehen. Herr Alfred PUCHNER, Grafenbach-Oberdanegg, Initiator und Mitarbeiter dieses Werkes, hat seine umfangreiche Sammlung für die Anfertigung einer Vielzahl von Abbildungen zur Verfügung gestellt. Herr Helmut SCHÜTZE, Gleichen, hat das umfangreiche bibliographische Verzeichnis verfasst und darüber hinaus einen Großteil der zum Studium und Vergleich benötigten Literatur besorgt. Zudem hat er mit pädagogischer Sorgfalt einige Abschnitte des Buches Korrektur gelesen. Ihnen allen sei für ihre aufgewandte Mühe und ihre Unterstützung sehr herzlich gedankt.

Schließlich sei eingeräumt, dass trotz allen Bemühens sich eine Reihe von Fehlern in dieses Werk eingeschlichen haben kann. Ich bitte dafür um Verständnis und Nachsicht. Es wäre konstruktiv und hilfreich, wenn die Nutzer den Autor darauf hinweisen würden. Dafür sei ihnen schon im Vorhinein gedankt.

Bleibt mir zum Schluss, der Hoffnung Ausdruck zu verleihen, dass sich zukünftig mehr Entomologen als bisher dieser hochinteressanten Käfergruppe widmen mögen – verdient hätte sie es allemal!

Fürth, im Februar 2012

Frank Kleinfeld